Beschluß-vorlage Nr. 303/2016

Stadt Bergneustadt
Eing. 21. Nov. 2016
FB 1

RATSFRAKTION

Fraktionsvorsitzender
Reinhard Schulte
Richtstr. 12
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261- 818160
mobil: 0177-6121815
Fax: 02261- 818161
email: schulte.reinhard@googlemail.com

CDU BERGNEUSTADT

19.11.2016

An den
Bürgermeister der Stadt Bergneustadt
Rathaus
Kölner Str. 256
51702 Bergneustadt

21.-16 4.

1	Stadtrat	TOP	am 30/11.16
	-Ausschuß	TOP	am
	-Ausschuß	TOP	am
		TOP	am

Antrag der CDU – Fraktion zur nächsten Sitzung des Rates am 30.11.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung die Einführung einer Ehrenamtskarte nach dem Vorbild des Vorgehens der Gemeinde Engelskirchen prüft und vorantreibt. Siehe auch Berichterstattung im Lokalteil der OVZ vom 11.11.2016 (siehe unten) sowie unter http://www.ehrensache-nrw.de/

Begründung:
Die Einführung einer solchen Ehrenamtskarte soll den ehrenamtlich und unentgeltlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Stadt als Anerkennung und Würdigung des besonderen freiwilligen Engagements und Dank dienen. In vergangenen Sitzungen des Feuerwehrausschusses wurde die Thematik bereits mehrfach angesprochen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Kuntze, Stadtverordneter

Engelskirchen führt Ehrenamtskarte ein

Den Inhabern winken Vergünstigungen als „Ausdruck der Wertschätzung" für ihren Einsatz

ENGELSKIRCHEN. Die Gemeinde Engelskirchen führt die „Ehrenamtskarte NRW" ein, die Verwaltung soll eine entsprechende Vereinbarung mit dem Land abschließen. Das soll der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am 23. November auf einstimmiges Anraten des Haupt- und Finanzausschusses beschließen.

Die Karte soll „Ausdruck der Wertschätzung für den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerinnen und Bürger" sein, heißt es in einer Sitzungsvorlage der Gemeindeverwaltung, die die Einführung vorgeschlagen hat.

Inhaber der Karte können demnach Angebote in verschiedenen Einrichtungen von Kommunen und Land vergünstigt wahrnehmen. Die Vergabe der Karte folgt festen, vom Land vorgegebenen Regularien: Das ehrenamtliche Engagement muss wenigstens fünf Stunden pro Woche in Anspruch nehmen oder 250 Stunden im Jahr, und zwar in einem Verein, in einer sozialen Einrichtung oder einer freien Vereinigung. Gedacht ist sie als Ausdruck des Dankes und der Anerkennung insbesondere für jene Ehrenamtler, die für ihr Engagement keine finanziellen Zuwendungen in Form von pauschalen Aufwandsentschädigungen erhalten.

Fachleiter Norbert Hamm erklärte, er gehe davon aus, dass die Einführung für die Gemeinde kostenneutral sein werde. Zwar könnten Inhaber der Karte – übrigens auch auswärtige – beispielsweise Rabatt bekommen, wenn sie in Engelskirchen ein Rathauskonzert besuchen. Aber sie brächten ja womöglich eine zweite Person als Vollzahler mit. (sül)

www.ehrensache.nrw.de